

Biotope von internationaler Bedeutung

Umweltausschuss Gebietsbetreuer stellt Allgäuer Moorallianz vor

Kempten/Oberallgäu | se | Einen einzigartigen Reichtum an Mooregebieten bietet das Allgäu. Von Tal- bis Gipfellagen kommen die Biotope vor – „das ist etwas ganz Besonderes“, erläuterte Martin Muth im Umweltausschuss. Der Gebietsbetreuer stellte die Allgäuer Moorallianz vor. Beim Wettbewerb „Idee.Natur“ habe das Projekt große Chancen auf eine Auszeichnung. Damit könnten Fördergelder in Millionenhöhe fließen.

Ein großer Teil der Moore ist erheblich beeinträchtigt. Es sei daher Ziel der Moorallianz

- Moorkerne mit intaktem Wasserhaushalt zu erhalten
- Entwässerte Moore wieder zu vernässen
- Wasserrückhalt in Moorlandschaften zu verstärken

● Torfersetzung zu stoppen und das Torfwachstum zu fördern. Für den Diplom-Biologen ist Moorschutz nicht zuletzt ein Beitrag zu Klima- und Hochwasserschutz und könne der Sicherung der Landwirtschaft dienen.

Auch die touristische Nutzung der Moorlandschaften stellt sich der Bund-Naturschutz-Experte vor. Natur-Urlaub sei im Kommen, die Marke Allgäu lasse sich mit naturverträglichem Tourismus verbinden. Einheimischen wie Gästen könne man den faszinierenden Lebensraum Moor etwa bei Führungen näherbringen.

Das Projektgebiet umfasst die Landkreise Ostallgäu, Oberallgäu, Lindau sowie die Städte Kempten und Kaufbeuren. Natur- und Landschaftsschutzverbände gehören dem

Verbund genauso an wie Behörden und lokale Aktionsgruppen. Die Moore im Kempter Wald, im Buchenberger Mooregebiet oder auch das Betzigauer Moos sind beispielsweise Landschaften, denen sich die Moorallianz widmet.

In verschiedenen Projekten ist die Moorallianz mittlerweile aktiv, um an Fördermittel zu kommen. Große Hoffnungen setzen die Verantwortlichen auf das Naturschutzgroßvorhaben des Bundes namens „Idee.Natur“. Unter den besten zehn Bewerbern sei man bereits, berichtete Muth. 122 Naurschutzvorhaben nahmen am Wettbewerb teil. Die Moorallianz sei als einziges Projekt aus Süddeutschland noch in der Auswahl. Wenn man den Zuschlag bekomme, winken Fördergelder bis zu zehn Millionen Euro.